

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Alt-Rehfeld. — Ertrunken ist der 73jährige Sohn Karl des Restgutsbesizers Karl Bittner. Der Knabe hatte mit zwei Altersgenossen Gänse gehütet, war dann aber auf den Einfall gekommen, im Biber zu baden. Hierbei geriet er in eine tiefe Stelle und ertrank, ehe ihm Hilfe zutheil werden konnte.

Angermünde. — Durch einen erschütternden Todesfall wurde Graf von Wedel zu Sandfort in Trauer versetzt. Sein viertüngster Sohn, Regierungsassessor Graf Erhard von Wedel in Angermünde starb plötzlich infolge eines unglücklichen Sturzes von der Treppe.

Wriezen. — Unlängst brach in dem unteren Raum des Stationsgebäudes ein Feuer aus. An eine Rettung des Gebäudes konnte nicht gedacht werden. Die Löschmannschaften waren darauf bedacht, die angrenzenden Lagerhäuser vor dem Feuer zu bewahren. Die Entschädigungsurtheile konnten nicht ermittelt werden.

Grossen. — Beim Segeln ist der in den 60er Jahren stehende frühere Weinbergbesitzer Paul Weste aus Grossen ertrunken. Er war im Begriff, zwei junge Kaufleute in seinem Fahrzeug aufzunehmen, als das Segel plötzlich umschlug und er rücklings in die Ober See fiel. Trotzdem sofort Hilfe bereit war, konnte der Verunglückte nur als Leiche geborgen werden.

Wittenberge. — In der Stadtverordneten-Versammlung wurde für den ausscheidenden Stadtrat Lothar Justitz Rechtsanwalt Jove zum unbesoldeten Stadtrat auf die Dauer von 6 Jahren gewählt.

Ostpreussen.

Danzig. — Am Sonntag, den 9. Juli, war es 50 Jahre, daß die Keupfahrgesellen-Brüderschaft ihre Feste von Langgarten 82 nach Kneip 34 (Gasthaus „zur Weinreibe“) verlegte. Dieses Gasthaus ist immer von der Familie Zahne verwaltest worden. Zeitiger Inhaber ist Herr Julius Zahne.

Elbing. — Die ganze Besitzung des Herrn Gottfried Wölke in Abbau Baumgarten (Elbinger Höhe) ist niedergebrannt. Infolge der langen Dürre griff das Feuer mit rasender Schnelligkeit um sich; selbst das Vieh mußte preisgegeben werden.

Mitten. — Hier sind drei Wohnhäuser, zwei Stallungen und zwei Scheunen mit allem todt Inventar niedergebrannt. Es wird Brandstiftung aus Rache vermuthet.

Juchstein. — Die eiserne Hochzeit, das 65jährige Ehepaar, beging die Wittiger August und Luise Bagowitsch'sche Eheleute hier. Aus diesem Anlaß ist ihnen ein Gnädengeld von 50 Mark bewilligt worden; ein gleiches Geschenk erhielten sie auch vor fünf Jahren, als sie ihre diamantene Hochzeit feierten.

Westpreussen.

Königsberg. — Der im Hause Tiefkollstraße No. 5 wohnhafte Arbeiter Friedrich Schälge war vor einiger Zeit aus seiner Stellung wegen Arbeitsmangel entlassen. Trotz aller seiner Bemühungen, wieder einen Brotverdiener zu erlangen, konnte er keine Beschäftigung finden und seine aus Frau und vier kleinen Kindern bestehende Familie nicht ernähren. Der 32-jährige Mann nahm sich diesen Umstand beratend zu Herzen, daß er beschloß, seinem Leben ein Ende zu machen.

Labiau. — Gutsbesitzer Krüger in Botzen hat seine im Dorfe Botzen bei Gammern gelegene Besitzung Botzen No. 6 und 7 für 180.000 Mk. an den Landwirth Rehn aus Sommerfeld im Kreise Pr. Holland verkauft. Herr Krüger hatte die Besitzung, welche etwa 450 Morgen groß ist, vor kaum einem Jahre für 175.000 Mk. erworben.

Mühlhausen. — In der Stadtverordnetenversammlung wurden die neuergewählten Rathmänner, Brauereibesitzer Möd und Aderbürger Baumgart, eingeführt.

Posen.

Dembno. — Der Landwirth Gustav Meyer aus Dembno kaufte durch Vermittlung der Deutschen Mittelstandskasse in Posen das 25 Morgen große Grundstück des Besitzers Bittner in Frehsch.

Strelno. — Die Drtschaft Großhe ist in der letzten Zeit mehrfach von Bränden heimgeführt worden. Nachdem bereits fünf Wirtschaften niedergebrannt waren, ist jetzt die ganze Besitzung des Eigenthümers Kolander eingäschert worden.

Tremessen. — Die Stadtverordneten lehn in ihrer letzten Sitzung die von der Regierung gewünschte Uebernahme der hiesigen gehobenen privaten Mädchenschule auf den städtischen Etat wegen der damit verbundenen finanziellen Belastung der Stadt

ab. Der staatliche Zuschuß war feinerzeit von 1650 auf 2000 Mark jährlich in der bestimmten Erwartung erhöht worden, daß die Schule von der Stadt übernommen werden würde.

Schleswig-Holstein.

Pöörde. — In Blumenthal ist das Gewerbe des Gärtners Müller vollständig niedergebrannt. Der Brand griff so rasch um sich, daß auch die Kinder des Gärtners in Gefahr kamen und Brandwunden erlitten haben sollen. Man vermuthet Brandstiftung.

Kendburg. — In der Unterelbe ertrunken ist der Kanonier Günde von der 3. Batterie des Feldartillerie-Reg. No. 45. G., der aus Bargteheide stammt, wurde beim Schwimmen plötzlich vom Schwindel befallen und ging unter. Einer seiner Kameraden, der ihn schon bei den Haaren erfaßt hatte, mußte, um nicht selbst zu ertrinken, ihn wieder loslassen.

Sonderburg. — Die Landstellen des Fräuleins Ellen Müller und des Hufners Jörgen Hansen Müller auf Hühneberg sind völlig niedergebrannt. Es liegt unzweifelhaft Brandstiftung vor. Als der Brandstiftung verdächtig wurde der etwa 30jährige Christian Müller, ein Bruder von Ellen Müller, festgenommen.

Pommern.

Kolberg. — Im Ostseebad Driedenow ertranken beim Segeln zwei Badegäste, der Oberleutnant Schubert aus Raffel und der Eisenbahndirektor Weiten aus Frankfurt a. M.

Schlesien.

Breslau. — Ein aus Oppeln stammender Naturist Weiß machte einen Selbstmordversuch, indem er sich am Strauchwehr neben dem zoologischen Garten mit einem Taschenmesser die Pulsadern der linken Hand durchschnitt. Ein Kandidat der Medizin, der zufällig vorbeikam, legte ihm einen Nothverband an und veranlaßte seine Ueberführung nach der Reventlin.

Ertrunken ist in der neunten Stunde ein 20 Jahre alte Pader Schmidt aus Remscheid a. Rh., der mit seiner Mutter zusammen bei hiesigen Verwandten zu Besuch war, bei einer Kahnfahrt auf der Ohle unterhalb des Ohle - Laufftegs. Er hatte den Kahn so stark geschaukelt, daß er kenterte, wobei Schmidt unterging und nicht mehr zum Vorschein kam.

Brieg. — Das Fest der Fahnenweihe beging der hiesige kath. Arbeiterverein. Der vor 3 1/2 Jahren gegründete Verein zählt jetzt 250 Mitglieder. Zu dem Feste waren 41 Vereine mit 37 Jahren erschienen, darunter der hiesige Evang. Gefellen- und Jünglingsverein und der Evang. Arbeiterverein.

Beuthen. — Von der Kreisgruppe Beuthen des deutschen Ostmarkenvereins wird die Errichtung einer deutschen Volkshaus geplant. Derartige Institute haben sich schon seit Jahren in Rattowitz, Königshütte, Myslowitz, Gleiwitz und Zabrze recht gut bewährt. Zur Gründung der deutschen Volkshaus, die als eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung geplant ist, ist ein Kapital von 100.000 Mark erforderlich.

Oldenburg.

Lüdingen. — Die Patres vom heiligsten Herzen Jesu beabsichtigen hier ein Konvikt zu errichten, vorausgesetzt, daß ihnen keinerlei Schwierigkeiten bereitet werden. Das Haus ist bereits zum Preise von 36.000 Mark angekauft. Die Gesellschaft wird dort etwa 150 Knaben aufnehmen und ausbilden können.

Sachsen und Thürigen.

Erfurt. — Der Regierungspräsident in Erfurt erläßt folgende öffentliche Belobigung: „Die 13jährige Tochter des Malermeisters Freund, Schülerin Helene Freund in Heiligenstadt, hat am 7. März d. J. ein 3 Jahre altes Kind vom Tode des Ertrinkens gerettet. Ich bringe diese edle und menschenfreundliche, von Muth und Entschlossenheit zeugende That hiermit zur allgemeinen Kenntniß.“

Tangermünde. — Am 13. Mai d. J. wurden in Tangermünde der Arbeiter Wittowsky und dessen Ehefrau unter dem dringenden Verdacht, den Arbeiter Fißler ermordet und in die Elbe geworfen zu haben, verhaftet und am 16. Mai in das Untersuchungsgefängniß zu Stendal eingeliefert. Beide sind jetzt wieder aus der Haft entlassen worden. Der Fall erregte in vorigen Monat großes Aufsehen, da die Ehefrau Wittowsky die Tochter des verstorbenen 56jährigen Fißler ist.

Waldau. — Der Altbaier Klingemann stürzte aus der Scheune auf

die Altdiele, wo er mit einem schweren Schädelbruch liegen blieb. Nach längerer Zeit fanden ihn die Angehörigen, als sie nach Hause zurückkehrten. K. ist an den Verletzungen gestorben.

Rheinland und Westphalen.

Düsseldorf. — Am 15. Juli vollendeten sich 25 Jahre, daß der Raffendirektor der Buchhandlung Schmitz & Olberg, Herr Fritz Müller, seiner Thätigkeit bei der genannten Firma nachgeht. Eine kleine Ansprache und ein namhaftes Geschenk der Chefs haben dem Jubilär gezeigt, daß man seine Dienste zu schätzen weiß.

Verath. — Hier ist der Lehrer Palmen aus Hildorf im Rheine ertrunken. Er war 21 Jahre alt, 1,80 Meter groß, von schlanker Gestalt, er hatte schwarze Haare und Anflug von Schnurrbart.

Bonn. — Auf dem neuen Friedhof erschof sich der 30 Jahre alte Kaufmann Jos. Lingohr aus Köln-Ehrenfeld, indem er sich zwei Revolverkugeln in die rechte Schläfe und einen in die linke Brustseite beibrachte. Das Motiv zur That ist unbekannt.

Stadbach. — Der Kanoniermeister Wilhelm Jöbges von hier, der am 1. Juli in den Ruhestand getreten ist, erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

Rhehd. — Der Stadtverordnete Heinrich Bürgers wurde in den Geschäftsräumen der hiesigen Sparkasse, wo er seinen Obliegenheiten als Mitglied der Sparkasse = Verwaltung nachkam, vom Schläge getroffen und verschied nach wenigen Minuten. Der Verstorbenen gehörte der Stadtverordnete = Verwaltung 15 Jahre an. Er erreichte ein Alter von 71 Jahren.

Rheinbach. — Dem Inspektor Rehen von der hiesigen Provinzial = Fürsorge = Erziehungsanstalt ist der höfensollersche Hausorden verliehen worden.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. — In Borkum, wo er auf Urlaub weilte, ist Hauptmann und Kompaniechef im Füsilier-Regiment Prinz Albrecht, Freiherr v. Müllenheim = Redberg nach kurzer Krankheit gestorben. Er wurde am 18. Juni 1886 Leutnant im 6. Badischen Infanterie = Regiment No. 114 in Konstanz, aus dem er 1890 in das neuformirte 7. Badische Infanterie-Regiment No. 142 in Mühlhausen i. E. kam. Am 18. November 1893 in diesem Truppentheile zum Oberleutnant befördert, wurde er im Jahre 1896 in das Füsilier-Regiment Prinz Albrecht von Preußen versetzt. Einige Jahre fungirte er als Adjutant bei der Kommandantur des Truppenübungsplatzes Munnster. Am 15. Dezember 1900 übernahm er als Hauptmann die 12. Kompanie der Prinz-Albrecht-Füsilier.

Göttingen. — Zum Abtheilungsleiter der historisch = philologischen Abtheilung der philosophischen Fakultät ist Geheimregierungsath Prof. Eduard Schröder ernannt worden, zum Delan der medizinischen Fakultät Geheimrath A. v. Hippel.

Tödlich mit einem Rade verunglückt ist der Student Herbert Renner von hier. Er passirte auf der Chaussee nach Ebergöben den sehr abschüssigen und mit gefährlichen Kurven versehenen Koringerstieg, wobei er die Gewalt über sein Rad verlor und so heftig zu Fall kam, daß er kurze Zeit darauf starb. Soldaten unseres Regiments, die im Gelände von Koringer eine Nachhilfe machen, fanden den Studenten als Leiche auf der Chaussee in der Nähe des Steinbruddes liegen. Zwei schnell herbeigerufenen Militärärzte konnten nur den Tod feststellen. Renner ist der Sohn eines Kuchener Fabrikanten und studirte hier Mathematik.

Hessen-Rassau.

Cassel. — Der Arbeiter Gustav Bösch ist 25 Jahre lang ununterbrochen bei der Federstahl = Industrie vermalts Hirsch und Co. in Diensten. Herr Regierung = Assessor von Hildewitz-Berlin ist an Stelle des zum Ober-Regierungsath bei der königlichen Regierung in Cassel befördernden Herrn Landraths v. Wuffow mit der kommissarischen Verwaltung des Landrathsamtes für den Kreis Dillenburg beauftragt worden.

Asterode. — Am 1. August trat Herr Pfarrer Hellwig, der 9 Jahre lang in dem hiesigen Orte und in Boderode unter großer Anerkennung gewirkt hat, seine neue Stelle in Grebenstein an.

Bessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Das Fest der goldenen Hochzeit feierte Herr Forstwart i. P. Wilhelm Ganfert und seine Gattin.

Herr Peter Rade, Backofenbauer und dessen Ehefrau, geb. Larforce, feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Heppenheim. — Ganz plötzlich starb einer der ältesten Bürger unserer Stadt, Herr Alois Saul, Wachtmeister i. P. Der Verstorbenen, der im 92. Lebensjahre stand, war geistig noch geradezu jugendlich frisch.

Mecklenburg.

Schwerin. — Hier verstarb der Hofstetler Heinrich Dig. Er hatte früher längere Zeit im mecklenburgischen Dragonerregiment in Ludwigslust zuletzt als Sergeant gedient und wurde am 8. März 1864 Koppist beim Grobherzoglichen Marstallamt hieselbst. Am 7. Juli 1877 wurde er zum Registrator befördert und ihm, nachdem er über 50 Jahre im Dienst gewesen, bei seiner Pensionierung am 30. September 1901 der Charakter als Hofstetler verliehen. Es war ihm vergönnt, am 24. Nov. 1909 mit seiner Gattin die goldene Hochzeit feiern zu können. Der Verstorbenen war in weiten Kreisen hiesiger Stadt bekannt und beliebt und hat in Pflichttreue seines Amtes gewaltet.

Röbel. — Der Maurer Köhrgang in Wredenhagen stürzte infolge eines Fehltritts von einer Leiter aus einer ziemlichen Höhe zur Erde, wobei er so schwere innere Verletzungen erlitt, daß er in das hiesige Krankenhaus gebracht werden mußte.

Sachsen.

Döbeln. — Pfarrer Hoffmann in Grobbersdorf wurde zum Pfarrer an Stelle des von hier scheidenden Pastors Krebs gewählt.

Dreierden bei Wittweida. — Der Geführer Bernhard John aus Frankenberg ist beim Abladen von Langholz tödtlich verunglückt.

Elsterberg i. U. — Die neue schöne Fabrik der Kunstseidenwerke Aktiengesellschaft Elsterberg ist jetzt feilgelegt und die Arbeiter entlassen worden. Die Verlegung einer Berliner Milchfabrik in das Gebäude hat sich vorläufig gesehagen, trotzdem hierfür ein Kapital von 850.000 Mark voll gezeichnet war. Der Aufsichtsrath stellte diese Offerte gleichwohl zurück, nachdem er die Offerten eines Berliner Bankiers abgelehnt hatte. Jetzt will eine englische Gesellschaft das Grundstück erwerben.

Zwida u. — Beim Abpugen eines Hauses stürzte der Maler Richard Spürmer vom 3. Stockwerk ab und erlitt einen Schädelbruch, Rippenbrüche und innere Verletzungen, so daß er bald nach seiner Entlieferung ins Krankenhaus verstarb. Er hinterläßt Frau und sechs Kinder.

Bayern.

München. — Von dem letzten von Herrgich nach München verkehrenden Personenzug sprangen zwischen den Stationen Steindach und Weßling zwei Fahrgäste vom Zuge ab. Einer von ihnen verletzte sich dabei leicht, der zweite, der Oberbraunbische Stein aus Seefeld, erlitt aber so schwere Verletzungen, daß er bald darauf verstarb.

Arnstein. — Auf Weisung der Staatsanwaltschaft in Würzburg wurde der Sekretär Schön beim hiesigen Amtsgericht verhaftet. Ueber die Höhe der Unterschlagungen und ob Depots angegriffen, zirkuliren die verschiedensten Gerüchte. Eine die Verhältnisse weit übertragende Lebensführung, namentlich seitens seiner Frau, soll die Ursache der Entgleisung sein.

Erlangen. — Der Posten der neuen Infanterielaserner fand den Soldaten der 10. Kompanie des 18. Infanterie = Regiments Leonhard Probst aus Berrienuem bei Feucht wangen nur mit einem Hemd bekleidet tot auf dem Gehsteig liegend.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. — Hier starb Direktor Butenschön der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrradfabrikormalt Gebirder Kaiser. Unter seiner zehnjährigen Leitung gelangte das Geschäft zu hoher Blüthe.

Landau. — Beim Baden fand in Reichersdorf bei Landau a. J. der 22jährige Krämer Sohn M. Lang seinen Tod in den Wellen der Wis.

Württemberg.

Stuttgart. — Der frühere Direktor des Konvokatoriums Professor Samuel de Lange ist nach kurzer Krankheit im Alter von 72 Jahren gestorben.

Spandorf. — Hier brannte das Anwesen des Sägewerbesizers M. Engeler vollständig nieder. Das Feuer, das zwischen 2 und 3 Uhr im Sägewerk auf bis jetzt unbekannte Weise ausgebrochen war, sprang so rasch auf Wohn- und Oekonomiegebäude über, daß die Bewohner kaum das nackte Leben retten konnten. Das Vieh, mit Ausnahme eines Schweines, konnte noch rechtzeitig aus dem Stall herausgebracht werden, dagegen wurden das Mobiliar und die Baumstammfabrik zum größten Theil ein Raub der Flammen.

Baden.

Karlsruhe. — Im Alter von 91 Jahren starb hier einer der ältesten Einwohner der Stadt, Major a. D. Konstantin v. Tocznowski.

Von einem schweren Unglück betroffen wurde die Familie des hiesigen Malermeisters Friß. Dessen 28jährige in München auf Besuch weilende Tochter stürzte dort aus dem Fenster einer im 4. Stockwerk gelegenen Wohnung in den Hof, wobei sie so schwere Verletzungen erlitt, daß sie alsbald starb.

Donaueschingen. — Die hiesige Holzwerkfabrik der Firma Strauß & Wwe. brannte vollständig nieder. Die Brandsache ist noch nicht aufgeklärt. Der Gebäudeschaden beträgt über 30.000 Mark, und auch der Sachschaden ist beträchtlich.

Elsass-Lothringen.

Bennweiler. — Durch den Tod ihres 13jährigen Knaben wurde die Familie Frey in große Trauer versetzt. Der Junge hatte auf dem Heuboden eine Schaukel angebracht und benutzte die schulfreien Nachmittage, um dort oben zu schaukeln. Als die Mutter später nach dem Jungen rief, erhielt sie keine Antwort. Sie ging daher auf den Heuboden und fand zu ihrem Schrecken den Jungen erdrosselt vor. Das Seil hatte sich auf unerklärliche Weise um den Hals des Knaben geschlungen und so dem blühenden Leben ein frühes Ende bereitet.

Diedenhofen. — Ueberfahren und sofort getödtet wurde das 4-jährige Söhnchen des Fuhrmanns Peter Hilgert in Scheuren durch den Wagen des Bierverlegers Ad. Levy. Wie verlautet, trifft die Schuld an dem Unfall den Lenker des Wagens, den Fuhrmann Ludwig Kriege, der nicht auf der vorchriftsmäßigen Seite der Straße fuhr.

Freie Städte.

Lübeck. — Das Schwurgericht verurtheilte den 20jährigen Kaufmann Ernst Hartmann wegen Ermordung der Rentnerin Jensen zu 15 Jahren Zuchthaus, nachdem das Reichsgericht das Todesurtheil aufgehoben hatte.

Schneisen. — Auf der Chaussee zwischen Schneisen und Eibelfeld wurde der 11 Jahre alte Knabe Neumann von dem Mittagszuge der Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn überfahren. Er erlitt dabei nicht unerhebliche Verletzungen am Kopfe und mußte sofort in ärztliche Behandlung genommen werden. Der Verunglückte, der taubstumm ist, wurde bereits vor einigen Jahren von einem Zuge überfahren, ohne ernstlichen Schaden zu nehmen.

Luxemburg.

Bourscheid. — In der Wohnung des Schneiders Manrat brach Feuer aus. Das Haus brannte total ab. Es war in den letzten Tagen von der Gemeindeverwaltung angefeuert worden. Der Schaden in der Höhe von 6000 Fr. ist versichert.

Schweiz.

Freiburg. — Wie aus Luzern gemeldet wird, ist Herr Oberst Ernest de Zurich aus Perolles (Freiburg) im List des Hotels „National“ in Luzern tödtlich verunglückt. Der Verunglückte ist 1848 geboren. Als Infanterieregiment und war seit 1895 als Oberst zur Verfügung des Bundesrathes gestellt.

Juriß. — Am Herrenbadestrand der Insel ist die Leiche eines Insassen des am 25. Juni verunglückten französischen Ballons „Andromede“ angebracht worden. Ob es sich um den Führer des Luftschiffes, Blondel, oder um seinen Mitfahrer Corbin handelt, konnte nicht festgestellt werden.

Morcles. — Der Soldat Vier von der Festungswache des Forts Sault, welcher eine Besteigung der Dent de Morcles über die Grande Vire versuchen wollte, ist dabei zu Tode gesallen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Kürzlich feierte Herr Matthias Seidl seinen 90. Geburtstag. Im Dienste, das heißt, wenn er mit seiner scharlachrothen Kutte und dem Klingelbeutel in der Hand durch die Reihen der Anbäuglichen schritt, lenkte er die Aufmerksamkeit aller auf sich. Volla 43 Jahre stand er im Dienste der Kirche. Er diente unter vier Karabinieri, und zwar: Josef Dimar v. Raufcher, Johann IV., Rudolf Kutschler, Josef Josef Kardinal Fürstbischof Dr. Gruscha. Vor wenigen Jahren mußte er des hohen Alters wegen seinen Dienst aufgeben. Er lebt nun mit seiner gleichfalls hochbetagten Gattin in den ärmlichen Verhältnissen.

Budapest. — Der Leutnant des hier stationirten Infanterieregiments No. 44 Karl Wilschinsky wird seit acht Tagen vermißt.

Graz. — Bei einer militärischen Übung ist der Oberleutnant des 7. Infanterieregiments Eugen Wüstefall vom Pferde gestürzt. Er wurde in das Garnisonsspital übergeführt, wo sofort eine Operation an ihm vorgenommen wurde.

Plan. — Hier wurde mit großer Majorität der Mühlbesitzer Hans Grießler zum Bürgermeister gewählt.

Die Deutsche Hausfrau.

Wenn nach des Tages Last und Arbeit die erquickende Nacht der abendlichen Feierstunden winkt, dann greift die deutsche Frau, die es so trefflich versteht, die neue Heimath mit dem Zauber der alten auszuschnüden, nach einem lieben Gast, der sich inzwischen eingestellt hat. Das Septemberheft der „Deutschen Hausfrau“ ist es, das bereits mit Ungebuld erwartet wurde, und in dessen Spalten nun jedes Glied der deutschen Familie die ihm zuzugende Unterhaltung und Belehrung, Anregung und Befriedigung findet. Ganz gleich, in welches Haus dieser Klang der deutschen Heimathsglocken hineintönt, er findet beim deutschen Farmer und Handwerker, beim deutschen Kaufmann und jedem anderen, dem das Geschick oder eigener Entschluß den Wanderstab in die Hand drückte, freundliche Aufnahme und williges Ohr. Und mit jedem Blatt, das die Leserin oder der Leser in dem Heft umschlägt, steigt ein neues Bild der Erinnerung aus fernem Tagen in ihrem Herzen auf... Edgar Allan Poe nimmt mit seiner vortheilhaftigen Erzählkunst die Spannung und das ungetheilte Interesse der Hausfrau einmende gefangen, indem er in einer auf amerikanischen Boden spielenden Schilderung die Seelenanalyse eines zwischen höchster Erwartung und tiefer Verzweiflung schwebenden Schatzgräbers bietet. Das begeisterte Fieber der Erwartung, in dem der bekannte amerikanische Schriftsteller seine Leser zurückläßt, findet eine wohlthuende Milderung in der Novelle „Frau Timme's Besuch“, in der der Konflikt eines Sohnes zwischen der Liebe zur Braut und der zur Mutter eine sehr sympathische Lösung findet. Pauline Redlich, die Verfasserin der herzenswarmen Erzählung, gehört zu den besten schreibenden Frauen auf deutschem Boden. Eine Humoreske „Wenn Frauen sporen“ bringt eine ergötzliche Schilderung all der Verwicklungen und Komplikationen, die aus der Verlegung eines als Telegrammnote benutzten Wörterbuches entstehen, und die launige Plauderei über „Eisenerde und andere Hölzer“ wird gewiß von der Frauenwelt mit Vergnügen gelesen werden. Trachten, Sitten und Gebräuche des nordischen Hochlands haben in einem mit ausgezeichneten Illustrationen geschmückten Artikel ihre Veranschaulichung gefunden, während eine Schilderung der amerikanischen Kindergerichte den Blick der Leserin auf das schattenreiche Bild sozialen Lebens in den Großstädten lenkt. In stimmungsvollen Versen kommen von den neueren deutschen Lyrikern Wolf Brandt in seinem äußerst fein empfundenen „Unerlösten Glück“ und Uba Stein zu Wort.

Die künstlerische Ausstattung des Heftes wird auch dem anspruchsvollsten Geschmack genügen. Das Titelblatt zeigt in mehrfarbigem Aufdruck eine Vierländerin in der anheimelnden Tracht ihres Kirchspiels; Hans Herrmann, der treffliche Landschaftler, ist mit einer Reproduktion seines Bildes einer alten holländischen Stadt vertreten, die die stille Vertrautheit des weltabgeschiedenen Nestes lebenswahr vor Augen führt; und eine Naturaufnahme von Obernketter bietet in der Darstellung der alten Reichsammlerin in Buch und Wald ein Stück unverfälschten Lebens in der alten Heimath.

Die deutsche Hausfrau, die in Schlußband und Nachwort ihre unzertrennlichen Begleiter hat, wird kaum Zeit finden, von einer Nummer zur anderen die Fülle der ausgezeichneten praktischen Rathschläge zu durchfliegen, die in diesem Heft auf Duenden von Seiten für jeden Theil des Haushalts dargeboten werden. Es ist ein Vorzug der „Deutschen Hausfrau“, daß ihre Rathschläge durchweg dem Rahmen eines bescheidenen Haushalts angepaßt sind und mit äußerst geringen Kosten ausgeführt werden können. Die Förderung des ökonomischen Talents der Gattin und Mutter ist überhaupt eine gern gesehene Tendenz dieser Zeitschrift. Ist aber so wohl die anregende wie die belehrende Lektüre beendet, dann laden von der Notenbeilage die Klänge des Rattenjägers zum harmonischen Abschluß. Wer die „Deutsche Hausfrau“ bisher noch nicht zu seinen regelmäßigen Gästen zählt, der sollte sie sofort bestellen, zumal der geringe Abonnementspreis von \$1 für das Jahr diesen Entschluß leicht macht.